

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Neueste Wiesbadener Zeitung

Verlagspreis: monatlich 2.50 M., vierteljährlich 11.40 M. Durch die Post
beim 14.10 M. Nachgeld wird besonders erhoben. Einzelnummer 20 Pf.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Auslieferung, Vertriebsbehinderung hat der Ver-
leger keinen Anspruch auf Vierterung der Zeitung oder Nachzahlung der Gebühren.

Amliches Organ der Polizei-Direktion, der Gerichts-
und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mittelstraße 77.
Genuss Nr. 5013 und 5016. — Anzeigenpreis: Die 11 mm breite Anzeigen-
zeile 60 Pf., die 12 mm breite Anzeigenzeile 70 Pf.; außerhalb: 75 Pf. beim 4. M.,
Kursland 2.— beim 6.— M. Rabatt 11. Tarif. Sonderbeilagen 15 M. pro 1000.

Kummer 428

Montag, 13. September 1920.

74. Jahrgang

Milchlähe oder Kraftfutter.

Auf die Angriffe, die wegen der Lieferung amerikanischer
Milchlähe gegen die Reichsregierung erhoben wurden, gibt
nun das Reichsernährungsministerium folgende Darstel-
lung:

In den Vereinigten Staaten hat sich vor längerer Zeit
die Vereinigung American Dairy Cattle Co. gebildet, welche
die Absicht verfolgt, zur Verringerung des in Deutschland herr-
schenden Mangels an Milch und Fett beizutragen. Die Ame-
rican Dairy Cattle Co. in Chicago hat sich die Aufgabe ge-
stellt, zum Wiederaufbau der deutschen Milchwirtschaft ihre
Milch zur Verfügung zu stellen. Sie wandte sich deshalb
in einem Aufruf zur Stiftung von Milchlähen und zur Be-
schaffung von Kraftfutter im Wege der Schenkung und
langfristiger Kredite an die amerikanische Öffentlichkeit.
Die deutsche Regierung billigte den Plan und teilte im
Oktober dieses Jahres ihre Zustimmung und ihren Dank
mit. Ob und wieder welche Milchlähe durch die eingeleitete Aktion
von amerikanischer Seite geschickt wurden, war bisher un-
bekannt. Sicher war, daß es sich nicht umfernt um
100 000 Kühe handeln konnte, von denen in der deutschen
Presse die Rede war. Aus den Verhandlungen mit den in
Berlin anwesenden Vertretern der American Dairy Cattle
Co. ergibt sich nun, daß etwa 2500 Kühe abgefördert
wurden. Diese befanden sich aber noch in den Ställen der
Farmer und sind noch nicht zur Sammelstelle gebracht wor-
den. Die ersten 500 bis 1000 Stück sollen dem erforder-
lichen Kraftfutter für vier Monate anfangs Oktober ver-
schifft werden. Wer sich klar macht, welche Schwierigkeiten es
zu überwinden gilt, um große Mengen Milchlähe aus den
verschiedensten Teilen der Vereinigten Staaten zusammen-
zubringen und sie über den Ozean nach Bremen oder Ham-
burg zu verschiffen, muß mit sämtlichen maßgebenden deut-
schen Stellen darin einig sein, daß trotz unseres gelähmten
Nachschandes und der harten Ablieferungsbedingungen des
Friedensvertrages zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft
in erster Linie Kraftfutter in Frage kommt. Es ist
leichter und billiger zu transportieren als Milchlähe, und
der Transport ist fast ohne Risiko und zu der Jahreszeit
möglich. Voraussetzlich werden die Kosten des Transportes
einer Kuh auf ungefähr die Hälfte ihres Ertragswertes
in Deutschland kommen. Der Regierung sind bisher zwei
verbindliche Schiffsraumangebote zugegangen. Das eine An-
gebot lautet auf 70 Dollar. Der in dem zweiten Angebot an-
geforderte Preis ist um 15 Dollar niedriger. Das Angebot ist
aber lächerlich, weil es die Seeversicherung nicht einschließt,
die bei Einzelverkauf 5 bis 10 Prozent des Wertes einer Kuh
beträgt. Die Kühe werden nach dem Eintreffen in Deutsch-
land voranschicklich in die Abmeldehallen der großen Städte
gebracht, da diese Unterbringung eine größere Gewähr dafür
gibt, daß die Einschleppung des Texasstiebers verhütet
wird. Die Einfuhr in diesem besonderen Falle bedeutet
übrigens kein Aufheben des Grundgesetzes, daß amerikanisches
Lebensvieh zur Einfuhr nicht zugelassen wird. Die weitere
Aktion der American Dairy Cattle Co. wird sich auf die Be-
schaffung von Kraftfutter richten.

Die Fleischbewirtschaftung.

Berlin, 11. Sept.

Im volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstages wurde
am Samstag die Fleischbewirtschaftung zum Gegenstand des
Meinungsäusserungsgesetzes gemacht. Der Ausschuss erklärte sich
mit der Stimmenmehrheit einer einzigen Stimme dafür, daß
die Zwangsversteigerung für Fleisch vom 1. Oktober ab auf-
gehoben werden soll. Hierzu wurde ein Antrag des Sen-
atsabgeordneten Lange-Bergmann angenommen, der folgendermaßen lautet: „Der Ausschuss möge beschließen, um
bei der Freilassung der Fleischbewirtschaftung preisregulierend
wirken zu können, die Einfuhr von Schmalz und Corned
beef völlig freizugeben, ebenso die Einfuhr von Salzfleisch
und von Rohstoffen für die Margarineherstellung, sowie die
einer Nahrungsmittel.“

Einfuhr amerikanischen Mehls.

Von verschiedenen Zeitungen, auch von der „Wies-
badener Zeitung“, wurde die Mitteilung gebracht, daß die
deutschen Bäckereigenossen Gelegenheits gehabt hätten,
durch Vermittlung des Staatsverbandes der nordamerikanis-
chen Bäckereimeister monatlich je 800 Tausend Liter
amerikanisches Weizenmehl gegen einmonatige Kredite
zu billigen Preisen (2.20 M. an die Verbraucher für das Pf.)
einzuführen, daß aber das Reichsministerium für Ernäh-
rung und Landwirtschaft die Einfuhr abgelehnt habe.
Dazu wird amtlich erklärt: Diese Mitteilung sei durch-
aus irreführend. Beim Ernährungsministerium wurde
ein derartiger Antrag niemals gestellt, also auch niemals
von ihm abgelehnt. Der Ernährungsminister antwortete
lediglich auf eine allgemein gehaltene Anfrage des Ge-
neralverbandes deutscher Bäckereigenossen Germania, daß der
grundsätzlich abzulehnen Standpunkt gegenüber der
Einfuhr ausländischen Mehls aufrechterhalten werden
müsse. Der Grund hierfür sei darin zu suchen, daß zur
Aufrechterhaltung unserer Brotversorgung erhebliche Men-
gen Brotgetreide aus dem Auslande eingeführt werden
müßten. Damit wir aber diese Mengen mit Sicherheit und

nicht zu übermäßig hohen Preisen erwerben könnten, müsse
an der zentralisierten Einfuhr festgehalten werden, die zu-
nächst für die Sicherung der Brotversorgung Sorge tragen
müsse. Die Zeiten, in denen für Kuchen, Weißbrot und
Brotwerk seines Mehl auf Wunsch der Verbraucher und Ver-
braucher eingeführt werden kann, ist leider noch fern.

Fluchtversuch des türkischen Kronprinzen.

Konstantinopel, 12. Sept. (Savas.)

Der Kronprinz, der nach Anatolien zu entfliehen ver-
suchte, wurde unter strenger Bewachung gestellt.
Der Fluchtversuch des türkischen Kronprinzen hängt,
wie die Agence Havas aus Konstantinopel berichtet, mit einer
gewissen Wägen in Kleinasien zusammen. Die Natio-
nalisten sollen die verfügbaren Fonds der Osmanischen
Bank an sich gerissen haben, wobei verschiedene Angehörige
getötet worden sein sollen.

Wieder Gerüchte über Petersburg.

Paris, 11. Sept.

„Information“ veröffentlicht eine Depesche aus Kopen-
hagen, daß nach Meldungen ausländischer Blätter schwere
Unruhen in Petersburg ausgebrochen seien. Die Kommunisten
würden in der Stadt vertrieben worden. Sechs von ihnen seien er-
schossen worden. Von den schon öfters verbreiteten Gerüchten über
Erhebungen in Petersburg hat sich bisher so gut wie nichts
bewahrheitet. (Schriftl.)

Die proletarische Diktatur in Italien.

Mailand, 12. Sept.

In einer Versammlung der Vertreter der Arbeiterver-
bände wurde gestern die vom Sekretär des allgemeinen Ge-
werkschaftsbundes, D'Amico, vorgelegte geordnete Tages-
ordnung, die sich gegen jede Diktatur des Prole-
tariats und sozialistische Tendenzen ausspricht, mit
185 000 Stimmen Mehrheit angenommen.

Die Ansichten auf eine schnelle Lösung des Konflikts
in der italienischen Industrie, die am Samstag gemeldet
wurden, haben sich bis jetzt nicht verändert. Es liegen
wieder Meldungen, die eher auf eine Verschärfung schließen
lassen. Vor. So wird aus Mailand berichtet, daß am Freitag
22 Schloßbetriebe von den Arbeitern besetzt worden sind, um
wie es heißt, zu verhindern, daß die Besitzer der Betriebe
die Rohmaterialien bei Seite schaffen. Das gleiche ist bei
ungefähr 200 chemischen Betrieben durchgeföhrt worden.

In Rom ist eine metallurgische Fabrik ohne Zwischen-
fall von den Arbeitern besetzt worden. Die Arbeiter der
Chemischen Fabriken treffen Vorbereitungen, sich der
Gewerkschaft anzuschließen. In ihrem Manifest sprechen sie
von der Eroberung der Fabriken. Die Kohlenarbeiter von
Raconara haben die Gruben besetzt und die rote Fahne er-
hoben. Die auf dem Kongress des Arbeiterverbandes an-
genommene Tagesordnung befürwortet eine Verständigung
mit den Industriellen auf der Grundlage sofortiger wirt-
schaftlicher Verbesserungen. Die maximalistische Tages-
ordnung, die von der Leitung der sozialistischen Partei ein-
gebracht, aber abgelehnt wurde, bestrafte, daß die Be-
setzung auf Werkstätten und Fabriken aller Art ausgedehnt
werden solle.

Streikgefahr in England.

Die englischen Bergarbeiter drohen, wie gemeldet, mit dem
allgemeinen Ausbruch. Die Eisenbahner und die Transport-
arbeiter haben den Bergarbeitern Unterstützung durch Teil-
nahme an einem eventuellen Ausbruch in Aussicht gestellt.
Die Regierung scheint aber entschlossen zu sein, den Streik-
drohungen gegenüber festzukleben. Sie will es auf eine
Streikprobe ankommen lassen in der Hoffnung, daß die Sym-
pathie der Mehrzahl der Bevölkerung nicht auf Seiten der
Ausständigen sein wird. Der letzte große Streik, bei dem
es zu Störungen des Eisenbahnverkehrs gekommen ist,
endete mit einer Niederlage der Streikenden. Die Ausständigen
haben damals die Ursache der Niederlage darin gesucht,
daß es an einer einheitlichen Leitung der Streikbewegung
fehlte. Vor einigen Tagen hat man in den Mäntern gelesen,
daß die englischen Gewerkschaften eine Art von General-
rat für die Arbeiterbewegung schaffen wollen. Dieser
Generalrat wird jedenfalls auch die Oberleitung bei Aus-
ständen übernehmen. Wie ernst die Lage von der Regierung
beurteilt wird, erlöst man daraus, daß sie bereits Maß-
nahmen anordnet für den Fall, daß ein großer Ausbruch
ausbrechen sollte. Die notwendigen Lebensmittel werden
sogar nach dem Ausbruch des Ausstandes rationiert. Für
die Regierung ist aber die Lage diesmal deswegen besonders
schwierig, weil sie gleichzeitig den Kampf gegen den irischen
Aufstand zu führen hat. Man nimmt allgemein an, daß es
sich bei der Streikbewegung weniger um Lohnforderungen
als um politische Ziele handelt.

Internationaler Frauenkongress.

ma. Kristiania, 9. Sept.

Der internationale Frauenkongress wurde hier unter
dem Vorsitz der Gräfin Abergren eröffnet. Es sind von
Ländern vertreten. Die deutschen Frauen haben wissen
lassen, daß sie nicht gewillt sind, sich auf diesem Kongress
vertreten zu lassen.

Neue Landessteuern in Preußen.

Biel, 11. Sept.

Kultusminister Hünich kündigte in seiner Rede in Biel
an, daß in Preußen eine große Steuervorlage zur Durch-
führung der Besoldungsvorlage eingebracht werden
soll.

Bekannt wird diese Meldung durch das „B. Z.“, nach
welchem das preussische Finanzministerium eine Denkschrift
angearbeitet hat, die die Finanzlage Preußens eingehend
schildert und einen Entwurf über neue Steuern ankündigt.

Aus Oberschlesien.

Breslau, 11. Sept. Hier liegen Nachrichten vor, aus
denen auf ein bevorstehendes Wiederaufblühen des
Polenaufstandes geschlossen wird. Schoppink wird
als Mittelpunkt einer erneuten Bewegung angesehen. Die
Versammlungen in diesem Orte stehen keinen Zweifel über
die polnische Absicht. Zahlreiche Gemeindeführer, be-
sondere Einwohner aus Elbenau, Koldzin und Schoppink
sind in ihren Wohnstätten. Die Maßnahmen über
polnische Gewalttaten dauern fort.

Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee.

Das bei dem Wettbewerb für die Schiffbarmachung des
Oberrheins für die Stromstraße Basel-Konstanz gewonnene
Planmaterial wird vom 14. bis einschließlich 19. d. Mts.
in Konstanz aufgestellt. Die Entwürfe des Preisgerichts
sollen sich, daß bei der Wahl der Entwürfe die Schiff-
fahrtsanleihe in den Vordergrund gestellt, dagegen die
Ankündigung der noch vorhandenen Wasserkräfte zu wenig
berücksichtigt wird, doch lassen sich aus den Entwürfen insbe-
sondere ein hafterer Plan zusammenstellen. Die Kosten
der Ausführung werden unter Zugrundelegung von Preis-
berechnungen im Mittel auf 100 Millionen Franken berechnet.
Die drei oberrheinischen Schiffahrtsverbände wollen die
energische Weiterverfolgung des Plans betreiben, ungeachtet
auch die Frage zur Reanierung der Bodenseewasserstände
einbezogen.

Der Schänder der Gruft Bismarcks vor dem Reichs- gericht.

Das Landgericht Altona hat heute, wie berichtet,
neben anderen Angeklagten den Kaiser Alfred Trellow
wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle in Frei-
heit mit Grobstrafung in acht Jahren Haft und
acht Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Angeklag-
ten sind in der Nacht zum 2. März in das Grabmal
der Familie Bismarck in Friedrichsruh eingedrungen, um dort
einen Diebstahl vorzunehmen. Sie haben zunächst das Eisen-
gitter vor einem Hecker der Bauingenieur Herbert Bis-
marck angebrochen und sind von da aus in den Raum ge-
klettert, in welchem mehrere silberne Kränze an Ehren Otto
Bismarck aufbewahrt wurden. Von einem frei dahingehenden
Kranz kniffen sie die silbernen Blätter mit einer Zange
ab, während sie zwei weitere Kränze aus einem Schrank,
den sie zertrümmerten, wegnahmen. Dieser Raum, der sich
an denjenigen anschließt, in welchem die Särge des großen
Kanzlers und seiner Gattin ruhen, haben dann die Diebe
in schmählicher Weise verunreinigt. In der Befehlszone des
Mausoleums hat das Gericht den Tatbestand des § 168 des
Strafgesetzbuches — Verübung heimlicher Unruhen an
einem Grab — erfüllt. Seit dem Verbrechen des Straf-
bundes ist eine solche Tat bisher noch nicht verübt worden,
und auch die Schöpfer des Strafgesetzbuches haben nicht daran
gedacht, daß die völlig unvollkommenen Räume eines Mausole-
ums zum Schauplatz einer solchen Schandtat gemacht werden
könnten. Das Landgericht kam deshalb in die Lage, daß
Geseh erziehend anzulegen, und nahm an, daß es dem
Geiste des Gesetzes entspricht, wenn als Grab die sämtlichen
miteinander zusammenhängenden Räume eines Mausoleums
angesehen sind. Demnach konnte in der Befehlszone des Mausoleums
vor der Ruhestätte des Reichskanzlers, und seiner
Gattin ohne Bedenken das Verbrechen des § 168 gefanden wer-
den. Gegen das Urteil hatte nur der überbenannte Ange-
klagte Revision eingelegt, und in der Kammer-Ver-
sammung des § 168 gerügt. Der Reichsanwalt bemerkte, daß
dem Landgericht bisher ein Schlichter Fall vorlag, bei
der Entscheidung vorgelegen habe, und beantragte die Ver-
urteilung der Revision. Das Landgericht entsprach diesem
Antrag.

Die irische Bewegung.

„Daily Mail“ meldet, daß ausgedehnte Maßnahmen zum
Schutz Lond Gevras getroffen wurden, da die Londoner
Polizei erfahren habe, daß eine Gruppe von Sinnfeinern
einen Mordanschlag auf den Premierminister vor-
bereite. Lord George weigerte sich, Sinnfeiner-Mordun-
gen, die ihn wegen der Freilassung des Bürgermeisters
Gork sprechen wollten, zu empfangen.

Weldau 1889 und den deutsch-österreichischen Feldzug 1866 mit und war wohl der älteste Kriegsveteran des Rheingaukreises.

Waldau, 12. Sept. Ein alter Bauerntrick. Am Bahnhof machte ein hiesiger Einwohner die Bekanntschaft eines 18jährigen Burschen aus Göttingen.

Frankfurt, 12. Sept. 12.000 Erwerbslose. Nach Mitteilung eines Redners in einer Erwerbslosenversammlung beträgt die Zahl der Erwerbslosen in Frankfurt gegenwärtig 12.000.

Frankfurt, 12. Sept. Etwas von Eheheiraten. Unter den 2000 Ehescheidungen, die jährlich hier am Gericht verhandelt werden, erregen zwei, die sich im Laufe dieser Woche abspielten, ganz besonderes Interesse.

Dromersheim i. Rheinhessen, 12. Sept. Schadenfeuer. Aus unbekannter Ursache geriet die mit Erntevorräten bis obenhin angefüllte Scheune des Landwirts W. H. Seif in Brand.

Dermisantes.

Zusammenstoß in einem Vergnügungspark. Auf dem Vergnügungspark in Halle, dessen Betreuer den Reichswehrleuten in Uniform unterlag, kam es am Freitagabend zu wüsten Ausbrüchen zwischen Zivilisten und Reichswehrleuten.

Erstappte Silberdieber. Der Staatsanwaltshaft in Pörsch gelang es am Samstag, an der deutsch-schweizerischen Grenze bei Otterbach zwei Automobile aufzufahren, die belgische und französische Silbermünzen in die Schweiz verschleusen wollten.

Das Auto mit doppeltem Boden. Nach einerनावस्थाftung an Saargemünd wurde an der Grenze in der Nähe von Saargemünd ein Automobil festgehalten, das einen doppelten Boden hatte und 40 kg Silberbarren beförderte.

Dynamitexplosion auf einem Schiff. Nach einer Meldung aus Lima ist im Hafen von Callao eine mit Dynamit gefüllte Barke explodiert, wobei elf Personen getötet und 200 verwundet wurden.

Sport.

Rennen in Grunewald.

Der Derbyhüter Gerold gewinnt das deutsche Stiefelrennen. Realist-Rennen, 22.000 M. 1000 Meter. 1. Graf Scherff-Steinort's Blüchling (Hallenberger), 2. General, 3. Raitetten, 4. Rosenfels; ferner: Manarot, Jimm, Kappelhof, Prober, Falkner, Enob, Walente, Tromweter II, Silberstark. Tot. 22:10, Pl. 18, 21, 48:10.

Kursbericht der Frankfurter Börse vom 11. September 1920. Staats-Anleihen, V.K. L.K. Deutsche R.-Anl. I-III, 79.50, 79.50, 79.50. Deutsche R.-Anl. IV, 78.50, 78.50, 78.50. Deutsche R.-Anl. V, 78.50, 78.50, 78.50.

Rennen in Leipzig.

Leipzig, 12. Sept. Johannapark-Dürdenrennen, 15.000 M. 2500 Meter. 1. P. de Russi Bronnis Sabasem (P. Lewicki), 2. Neulisch, 3. Gallipoli II, 4. Deinhart, 5. Viefel; ferner: Violenta, Perzengold. Tot. 7:10, Pl. 14, 12, 12:10.

Leipzig, 12. Sept. Herold-Rennen, 17.000 M. 1000 Meter. 1. Gestüt Grabis Leonie (Kaiser), 2. Birkenreis, 3. Naxos; ferner: Polilla, Gradichin, Schadenfreude, Dalloh. Tot. 17:10, Pl. 12, 13, 30:10.

Leipzig, 12. Sept. Kleine-Dürdenrennen, 17.000 M. 3200 Meter. 1. Gestüt Pflanzas Liberia (G. Weber), 2. Potoblum; ferner: Wendenstein (ansehen), Kappel (ansehen). Tot. 35:10, Pl. 23, 24:10.

Leipzig, 12. Sept. Preis von Gaim, 17.000 M. 1600 Meter. 1. A. Wittros Waldur (Kaiser), 2. Zolla II, 3. Galsingsee; ferner: Bellenbaum. Tot. 12:10, Pl. 12, 17:10.

Leipzig, 12. Sept. Kleiner Ausgleich, 16.000 M. 1400 Meter. 1. J. v. Büdinghausen Mercantil (Gräfe), 2. Corrida, 3. Wallu; ferner: Hallenbaum, Fischmann, Siebert. Tot. 46:10, Pl. 35, 34:10.

Leipzig, 12. Sept. Preis von Garm, 17.000 M. 1600 Meter. 1. A. Wittros Waldur (Kaiser), 2. Zolla II, 3. Galsingsee; ferner: Bellenbaum. Tot. 12:10, Pl. 12, 17:10.

Leipzig, 12. Sept. Saphir-Rennen, 22.000 M. 1500 Meter. 1. 2. Weinberg Wittrose (Zugrave), 2. Donner, 3. Toni; ferner: Ell, Rosort, Tilo, Tilo, Ottone, Feder Nizam. Tot. 27:10, Pl. 13, 27:10.

Leipzig, 12. Sept. Fußball. Am Sonntag trafen sich in Mainz der Sportverein Wiesbaden und der 1. Mainzer Fußball- und Sportverein 1905 e. V. im ersten Verbandsspiel (Vierfeld). Das Resultat ergab für Wiesbaden 1:0.

Volkswirtschaft.

Berliner Börse.

Montanwerte weiter fest. Aus Berlin, 11. Sept. meldet unter *** Mitarbeiter: Die Internierung war heute etwas zurückhaltender, aber die Tendenz blieb für Bergwerke weiter nach oben gerichtet, wenn auch kein neuer Höhenflug erfolgte.

Aktien ausl. Transportanstalten, V.K. L.K. Ost. Südb. Lombd., 116. Westsüdsee, 116. Aktien industrieller Unternehmen, V.K. L.K. Aschaffenh. Zellul., 401. Bauges. 884, Immobili., 179.75.

Wert in Berlin.

100 Gulb. Holland, 1655.-, 1597.50, 1692.50, 170.-. 100 Fr. Dänemark, 750.-, 705.-, 719.-, 760.-.

Börsen und Banken.

Eine spanische französische Anleihe in Amerika. Einer Neuerungsmeldung aus New York zufolge hat das Staatsorgan die Bedingungen für die französische Anleihe von 100 Millionen Dollars in spanischen Goldwerts mit einer Laufzeit von 25 Jahren bekanntgegeben.

Betriebsnahe Kaffee-Ernte in Brasilien. Nach einem Bericht des Deutsch-Brasilianischen Handelsverbundes waren die Arbeiten an der Kaffee-Ernte Mitte Juli überall im Gange.

Die Kapitalerhöhung der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft. In der am 11. September in Berlin stattgefundenen Generalversammlung der A. E. G. wurde die Ausgabe von 175 Millionen M. als kumulativer Voranschlag beschlossen.

Industrie. Die Kapitalerhöhung der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft. In der am 11. September in Berlin stattgefundenen Generalversammlung der A. E. G. wurde die Ausgabe von 175 Millionen M. als kumulativer Voranschlag beschlossen.

Marktblätter. Berliner Produktenbörse vom 11. September. Bei festem Tendenz blieb der Preisstand im allgemeinen unverändert. Das Geschäft war sehr still, Abgeber beobachteten auch weiterhin Zurückhaltung.

Amtlicher Wetterbericht. Höchstwärme des vergangenen Tages 20.0 Celsius. Tiefwärme der letzten Nacht 5.0 Celsius.

Voraussichtliche Witterung für morgen. Fortdauer der meist heiteren, trockenen, mittag warmen Witterung.

Wasserstände am 11. Sept. Hünning 1.88, Rell 2.21, Marau 4.74, Mannheim 4.02, Mainz 1.20, Bingen 2.23, Rheingau 2.78, Raab 2.72, Koblenz 2.70, Köln 2.58, Trier 0.57, Weibronn 0.66 Meter.

Provincial- und Kommunal-Obligationen, V.K. L.K. 4. Bayr. Ha. Wechselb., 103.50. 4. Bayer. Hyp.-Bk., 101.10.

Lose, V.K. L.K. 3. Köln-Mindener, 161.-. 4. Meiningen-Prämien, 99.50.

Hengstenberg & Wiemer Wiesbaden

am Westbahnhof
Telephon 6358

Kohlengrosshandlung und Rhederei.
Abteilung **KLEINVERKAUF**

am Westbahnhof
Telephon 6358

Zum bevorstehenden **Brennstoffkartenwechsel** bringen wir unser **reichhaltiges Lager** in Erinnerung.

Wir haben grosse Mengen **nichtrationierter Brennstoffe** vorrätig, wie:
Prima erstklassiges Buchenscheitholz,
gut trocken, ofenfertig geschnitten und für Zentralheizungen.

Prima erstkl. ostfriesischen Brenntorf,
für Zentralheizungen besonders geeignet.

Wir bitten bei Bedarf um Anfrage. **Prompte Bedienung.**

Rheinische Rohbraunkohlen

zur Streckung von Kohlen.

Ferner liefern wir alle

rationierten Brennstoffe in erstkl. Ware
entsprechend der Vorräte und gemäss den städtischen Verordnungen.

Ordnungsgemässes Gewicht.

Zuverlässiges Personal.

[2358]

Staatstheater in Wiesbaden.

Montag, den 13. September. Anfang 7 Uhr.

Amphitruon.
Vopspiel in drei Handlungen und einem Vorspiel von Moliere. Drei Uebersagen von Fritz Kumpf.

Personen des Vopspiels:
Mektor, Walter Kleibed, Die Radl, Julia Bergen

Personen der Handlungen:
Jupiter, Walter Jodln
Mektor, Walter Kleibed
Amphitruon, Oerführer, Dr. Paul Berthold
Klimene, seine Gattin, Thilo Kammel
Kleantib, Demetris, Margu Kuhn
Sauptin, Krongleichmüdig, Guido Lehmann
Sauptmann Paullies, Friedrich Fräter
Sauptmann Heildas, Hans Bernhödt
Sauptmann Korftried, Hans Rodtun
Sofias, Diener, Verab, Gernmann

Der Schauspiel des Vopspiels liegt in den Wollen, der der Handlungen vor d. Hause des Amphitruon bei Theben. Ende etwa 9.15 Uhr.

Wochenplan: Dienstag, 6.30 Uhr: Der Kiegrade Kollader. — Mittwoch, 7 Uhr: Die Babene. 8.30 U. — Donnerstag, 6.30 Uhr: Sibels. 8.30 U. — Freitag, 7 Uhr: Jugend. 8.30 U. — Samstag, 6.30 Uhr: Bocece. 8.30 U. — Sonntag, 1.30 Uhr: Der Herr Senater. (Sonderverk.) 6.30 Uhr: Carmen. Aufsch. 8.30 U.

Residenz-Theater.

Montag, den 13. September. Anfang 7 Uhr.

Die Aino-Königin.

Operette in drei Akten von Georg Meissner und Julius Freund. Musik von Jean Gilbert.

In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Maria Paik, Rita Hill, Gertha Winkler, die Herren: Edward Day, Jacques Boyler, H. W. Dieke, Graf Wegler. Ende nach 9.30 Uhr.

— Dienstag: Die Frau im Hemd. — Mittwoch: Faust. — Donnerstag: Cephis in der Unterwelt. — Freitag: Die heilige Aige. — Samstag: Die Frau von Korinth (Mehrl.). — Sonntag, nachm.: Heulien Pad. — Abend: Die Frau von Korinth.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 13. September, nachm. von 4-6.30 Uhr.

Lanz-See im kleinen Konzertsaal.

Vorführung d. neuen Länge: Handlung: V. Her u. Frau. Typo-See und Kauli-Kauli: Egon Her und Partnerin. Eintritt 20 K. (einkl. See u. Gebäd.) für Zuschauer 5 K.

4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** Ab-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Wilhelm Hoff.

1. Ouvertüre zu „Das Modell“ von Suppe. — 2. Adagio aus der 4-ten Sonate von Beethoven. — 3. Bajaderentanz und Valse aus „Aramis“ von Rubinstein. — 4. Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen“ von Reuber-Rilisch. — 5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Strauß. — 6. Große Hele-Cantate über den Choral „Eine sehr Durg in unser Gott“ von Hoff.

7-9.30 Uhr. **Abend-Konzert.** Ab-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Wilhelm Hoff.

1. Jod Jod, March von Strauß. — 2. Ouvertüre zu „Gennant Gellin“ von Berlioz. — 3. Nordseebilder, Walzer von Strauß. — 4. Intermezzo aus „William Tell“ von Rossini. — 5. Sinfonischer Tanz Nr. 1 von Dvorak. — 6. Im Frühling, Ouvertüre von Goldmark. — 7. Fantasie aus „Der Balau“ von Poncavalle.

Wiesbad. Aussteller zur Frankf. Messe.

Bestellen Sie Ihre

Mess-Reklame-Schilder

Trago-Schilder etc. schon jetzt in der Schildermalerei Mehler & Schmitt

Plakat- und Reklame-Atelier, Bismarckring 5, Fernruf 5043. 2389

Die feinsten Fancy-Sumatra-Sandblatt-Zigarren:

Muschi 1.50, Polizeimeister 2.—
Etelka 1.80, St. Florian 2.50
unübertroffen in Qualität.

J. C. Roth,

Wilhelmstr. 60. Tel. 3853.

Wohnungstausch!

3-4 Zimmer und Zubehör in guter Lage Wiesbaden gegen

Berlin-Wilmersdorf

gesucht. — Angebote an Witmeier von Wener, 6. S. Wiesbaden, Pension Internationale. [2351]

Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach

zweckmässig vor 30. September 1920 zu leisten.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor dem 30. September zu erwerben.

Wiesbaden, den 4. September 1920.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7. [1285]

Chemische Reinigungsanstalt und Färberei

Karl Döring, Wiesbaden
Fabrik: Drudenstrasse 5
Fernspr. Nr. 6149 u. 5270

Läden: Weissenburgstr. 12 u. Schwalbacher Str. 9
Reinigen, Färben sämtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Möbel- und Dekorationsstoffen, Teppichen usw.

Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei.

Tadellose Ausführung. Schnellste Lieferung.

Reelle Bedienung! Solide Preise.

Auf Wunsch freie Abholung und Belieferung.

Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft

Wiesbaden - m. b. H. - Mühlgasse 7

Lieferung gediegener
Küchen-, Schlaf- und
Wohnzimmer-Einrichtungen

für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte
Teilzahlung ohne Preisermäßigung gestattet

Werbezentrale Lloyd

Geschäftsstelle Wiesbaden
Wilhelmstr. 56 (H. Chr. Glücklich)

Beratung in allen Werbefragen.
Entwürfe für alle Werbemittel

— Anzeigenannahme für alle Zeitungen —
Fernruf 5865. [2171]

Bekanntmachung.

Der Magistrat hat eine neue Preisprüfungs-Kommission gebildet, die sich aus Erzeugern, Händlern und Verbrauchern zusammensetzt. Die Kommission, die aus 21 Personen besteht, zerfällt in 4 Unterkommissionen und zwar je 1 für Lebensmittel, Schuhwaren, Konfektionswaren, Textil- und Kurzwaren.

Diese Unterkommissionen haben den Zweck, Preisüberforderungen seitens der Geschäftswelt vorzubeugen und Käufer zur Anzeige zu bringen. Die Kommissionsmitglieder, die mit Aufträgen betraut sind, werden die Preise der angekauften Waren einer Prüfung unterziehen und Preisüberforderungen der Kommission melden, welche ihrerseits nach Einsichtnahme der Rechnungen den Verkaufspreis festsetzt. In diesen Fällen wird die Gewerbebehörde ersucht werden, die Einhaltung der nun festgesetzten Preise zu überwachen.

Wiesbaden, den 10. September 1920.
Der Magistrat. [1001]

Bankkommandite

Carl Koch & Co., Mainz-Wiesbaden
Kommandite der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank, Frankfurt a. M. — Reichsbank-Giro-Konto.

WIESBADEN

Wilhelmstr. 48 Tel. 5329 u. 5830
(Hôtel Kaiserbad-Café Lehmann)

Erledigung sämtlicher bankmässigen Geschäfte. [1177]

Haararbeiten

Transformationen, Frisets, Scheitel, Unterlagen, Zöpfe, Locken usw. in grösster Auswahl. Anfertigung aller Haararbeiten, auch von ausgekämtem Haar.

Detle,

Michelsberg 6.

Stempel

Schilber, Gross, Glüch fertigt S. Glüch. Pannagasse 37. Tel. 2426.

Bücherei

Buchen-Anüppelholz
auf zirka 20 cm Länge geschnitten, zum Preise von Mk. 16.— je Zentner frei ans Haus. — Empfehle ferner:

1a Buchen-Scheitholz

für Zentral- und Ofen-Heizungen, sowie feingehaltenes

Anzündeholz.

Sämtliches Holz lagert in grossen Hallen und ist daher sehr trocken.

Ludwig Jung

Brikett- und Holzgroßhandlung
Telefon 959. Bismarckring 32.

Kohlen und Koks.

In Abänderung meiner Verfügung vom 20. Februar 1920 — Nr. 1. 10. K. 244. II — setze ich hiermit auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel u. Gewerbe vom 5. Juli 1920 — III. 8202 — die widerruflich angeordnete Verkaufsanordnung wie folgt fest:

a) von 7 1/2 bis 9 Uhr für Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien, Bilderei, Geflügel- und Fisch-Spezialhandlungen;

b) von 12 bis 1 Uhr für Blumenhandlungen und Handelsgeschäfte, die ausschließlich den Verkauf von Zeitungen betreiben;

c) von 7 1/2 bis 9 und 12 bis 1 Uhr für Kolonialhandlungen, Eier-, Milch- und Molkereiproduktenhandlungen, für Handelsgeschäfte, die ausschließlich den Verkauf von Eisenbahn- und Schiffabfahrtskarten, Schlafwagenkarten, sowie Eintrittskarten für Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen betreiben;

d) von 8 bis 9 und 12 bis 1 Uhr für Güterverkehrs-geschäfte (Expeditions-gewerbe).
Wiesbaden, den 31. August 1920.
Der Verwaltungs-Präsident. J. A. von: Walther.

Wird mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 19. Juni ds. Js. betreffend Sonntagstrasse im Sandels-gewerbe, hiermit veröffentlicht. Es handelt sich lediglich um eine Änderung der Verkaufszeiten.

Wiesbaden, den 4. September 1920.
Der Polizei-Präsident: Krause. [1009]

Gonnenberg :: Bekanntmachungen

Betrifft: Ausgabe der Jahreskohlenkarten. Ganz wider Erwarten sind 20 Pros. der Jahreskohlenkarten an den festgesetzten Ausgabetermin nicht abgeholt worden. Als letzter Ausgabetermin wird hiermit festgesetzt Mittwoch, 15. Sept. 1920, vormittags von 8-12 Uhr im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses. Wer vorläufig seine Kohlenkarte an dem obengenannten Zeitpunkt in Empfang zu nehmen, hat keinen Anspruch mehr darauf, wie dann auch weitere Reklamationen zurückgewiesen werden müssen.

Gonnenberg, den 10. September 1920.
Der Bürgermeister. J. B. Ehrlich, Beisordner.

Die Gemeinde ist in der Lage, an Kinder-bemittelte Schürzen, schwarze Futterhosen, Sweater (Größe 1 bis 8), Unterhosen und Männer-bekleidungsstoff abzugeben. Etwaige Meldungen können am Montag, 13. Sept., Dienstag, 14. Sept. und Mittwoch, 15. Sept. 1920 während der Vormittagsstunden auf dem Bürgermeisteramt Zimmer Nr. 3 gemacht werden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gonnenberg, den 10. September 1920.
Der Bürgermeister: Buchelt. [1004]

Anfertigung von

Damen- } **Wäsche**
Herren- }
Kinder- }

nach Mass. :: **Schürzen**

Margarete Baßler, Hallgarterstr. 4
Erdgeschoss.

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise
Flack, Luisenstr. 25
gegenüb. Real-Gymnasium. Telefon 747.

Zahn bis 6 Mk.

per
für Holzbrennstifte bis 75 Mk.
für Thermokauter bis 150 Mk.
Ferner bitte nicht früher verkaufen:

Brillanten,

Gold- und Silbersachen,
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

Grosshut, 27 Wagemannstr. 27
1. Stock. Kein Laden. 1. Stock.
Der Ankauf findet nur im 1. Stock
statt, bitte nicht verwechseln.

Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Entwurf- und Beratungsstelle für Grabmal u. Friedhofs-Kunst

Wiesbaden

Einzigste Niederlassung: Dillstrasse 2 a.